

Kenntnisnahme	Vorlagen-Nr.: VO/6704/2019
	Status: öffentlich
	Datum: 05.03.2019

Dezernat:	I
Fachdienst:	FB 7 Zivilgesellschaft, Stadtentwicklung, Migration und Kultur
Sachbearbeiter/in:	Dr. Christine Amend-Wegmann

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Kenntnisnahme	Nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Kenntnisnahme	Öffentlich

Planungen zum Jubiläum Marburg800

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung nehmen die Informationen zur Planung des 2022 anstehenden Stadtjubiläums Marburg800 zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Am 16. August 2018 hat der Magistrat den Einstieg in die Planung für das 800jährige Stadtjubiläum 2022 beschlossen. Mit der Leitung der Planungsgruppe Marburg800 wurden Dr. Christine Amend-Wegmann, Leiterin des Fachbereichs 7 Zivilgesellschaft, Stadtentwicklung, Migration, Kultur und der Gleichstellungsstelle sowie Dr. Richard Laufner, bis Ende Leiter des Fachdienstes Kultur und Co-Fachbereichsleiter 7 beauftragt. Entsprechend einer konzeptionellen Vorlage der Planungs-AG „Marburg800“ wurden drei Themengruppen initiiert:

- „Marburg erinnern“ zur 800jährigen Geschichte
- „Marburg erleben“ zu den Marburg800-Festlichkeiten in Kultur, Sport und Gesellschaft
- „Marburg erfinden“ zu den Perspektiven Marburgs.

„Marburg erleben“ ist am 17. Januar mit zwölf Akteuren aus Kultur, Sport, Stadtmarketing und Tourismus gestartet und wird am 9. Mai fortgesetzt.

„Marburg erinnern“ hat mit ebenfalls zwölf Akteuren aus dem Bereich Historie am 5. Februar mit einem Besuch des Historischen Museums Frankfurt die Arbeit aufgenommen und tagt zum nächsten Mal am 12. Juni.

„Marburg erfinden“ wird eröffnet am 8. Mai im Rathaus mit einem öffentlichen Vortrag der Stadtsoziologin Prof. Dr. Martina Löw zum Thema Eigenlogik der Städte und Jubiläen, Identität und Zukunftsoffenheit. Es ist geplant, dass Prof. Löw, die in Marburg studiert hat, die Jubiläumsvorbereitungen begleitet.

Für Juni 2019 ist geplant, eine Kommission nach §72 HGO mit Beteiligung des Magistrats, der Stadtverordneten und sachkundiger Bürgerinnen und Bürger zu konstituieren.

Derzeit befindet sich Marburg800 in der Kommunikations- und Brainstorming-Phase.

Erfreulich ist die außerordentlich positive Resonanz und Bereitschaft zur Mitarbeit (siehe Anlage).

Vielfältig sind auch die bisher eingebrachten Ideen und Vorschläge wie Kunstinterventionen im Stadtraum, Marburg-Musical, Stadtraum als historische Bühne, mobile Container-Foto-Ausstellung in den Stadtteilen, 3D Mapping-Videoprojektion auf das Rathaus oder das Projekt „Statt-Autobahn“ – eine lange Event-Tafel auf der B3a nach dem Vorbild der 2010 gesperrten A40 (Projekt „Still-Leben Ruhrschnellweg“).

Die zu konkretisierenden Ideen und Projektvorschläge werden in der Kommission Marburg800 vorgestellt und erörtert. Für die touristische Vermarktung sollte die Planung bis zum Sommer 2021 abgeschlossen sein. Ein zeitlich ausreichender Vorlauf ist auch für die Entscheidung über den finanziellen Rahmen von Marburg800 durch das Stadtparlament nötig.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen:
Liste der beteiligten Personen und Institutionen

Beteiligt bzw. angesprochen sind bisher Vertreter*innen von:

Hessisches Landestheater Marburg, Theater neben dem Turm, Waggonhalle, Theater Gegenstand, KFZ, Marburger Kunstverein, Institut für Bildende Kunst, 3 Tage Marburg, Konzertverein, Marburger Schlosskonzerte, Bachchor, Foto-Community Marburg, Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Institut für Europäische Ethnologie und Kulturwissenschaft, Institut für Bildende Kunst, Fachbereich Geschichte/Hessische Landesgeschichte, Freies Institut für Bauforschung und Dokumentation IBD, Haus der Romantik, Hessisches Staatsarchiv, Stadtarchiv, Marburger Geschichtsverein, Marburger Geschichtswerkstatt, Marburg Stadt + Land Tourismus MSLT, Stadtmarketing, Vereinigung Gästeführer/innen, Fachdienste Kultur, Sport, Bürgerbeteiligung, Straßenverkehr, Ordnung und Gleichstellungsstelle der Stadt Marburg. Weitere Akteure z. B. aus Universität, Wirtschaft, Stadtteilen, Ausländerbeirat, Religionsgemeinschaften, Kinder- und Jugendparlament, Seniorenbeirat etc. sollen über die Kommission Marburg800, im Fortgang der Planungen der drei Arbeitsgruppen und durch öffentliche Veranstaltungen wie Kulturforum am 11. Mai oder ein öffentliches Stadtforum zu Marburg800 beteiligt werden.